**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber
**Band:** 38 (1962-1963)
**Heft:** 12

**Rubrik:** Kinderweisheit

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# KINDERWEISHEIT

*Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert.*

Ich fuhr mit meinem vierjährigen Töchterchen in einem Raucherabteil eines alten SBB-Wagens. Nach einiger Zeit entdeckte sie die mit einem Schweizerkreuz geschmückten Aschenbecher und fragte verwundert: «Worum heds jetz do druffe es Chrüz?»
Noch bevor ich zu einer Antwort ansetzen konnte, schien ihr selber eine Erklärung einzufallen und sie rief, erfreut über die Entdeckung: «Jetz wäiss ichs! Das isch für die gschtorbne Stümpe.» J. J. in Z.

+

Seit einiger Zeit trage ich eine Zahnprothese. Um sicher zu sein, dass sie hält, streue ich nach dem Zähneputzen etwas Haftpulver in die Prothese. Kürzlich sah mir meine dreijährige Enkelin nun wieder einmal beim Zähneputzen zu, und als ich dann die Streudose zur Hand nahm, sagte sie plötzlich: «Soo, und jetz muesch si no salze.» O. D. in B.

—

Brigittli, meine drollige, vierjährige Nichte, fand kürzlich auf einem Spaziergang einen Apfel. «Lass de la ligge, das isch e Fuule!», meint der Papa, worauf die Kleine den Apfel sorgfältig ins Gras zurücklegt und fragt: «Gömmer en denn moorn go hole, wenn er uusgschloofe hed?» M. W. in L.

+

Kuno, unser Ältester, erkundigte sich bei seiner Mutter nach seinem Alter, worauf diese ihm erklärte: «Vor vier Joore hend miir diich übercho.» Nachdenklich forschte er weiter: «Und wänn hend mer diich übercho?» J. B. in M.

—

Beim Zubettgehen sehe ich mir noch die Hände von Theresli auf ihre Sauberkeit an. Die Ränder der Fingernägel sind schwarz. Theresli behauptet, sie gut gewaschen zu haben und erklärt: «Das geit nid ab, das isch Roscht!» H.K. in B.

+

Vor der Schulzimmertüre verlangt die Lehrerin eine Zweierkolonne. Da und dort stehen aber noch einige Schüler zu dritt. Darum sagt sie: «Zwei und zwei!» Worauf ein Erstklässler kräht: «Vier!» R. B. in R.